

Bei bevorstehendem Quartalschluss

bitten wir unsere Postabonnenten, welche den „Bazar“ durch die Post beziehen, zur Vermeidung von Störungen in der Zufendung, das Abonnement rechtzeitig noch im September zu erneuern.

Die Post hört auf zu liefern, wenn das Abonnement nicht ausdrücklich erneuert wird. — Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen auf den „Bazar“ an zum Preise von **2¹/₂ Mark pro Quartal** (in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 50 Kr. ohne Stempel).

Die Administration des „Bazar“.

Herbstneuheiten.

(Hierzu Fig. 1—6.)

Von den neuesten, für die Herbstsaison erschienenen Gegenständen bringen wir heute neben einigen flotten, hübschen Güten eine sehr leidliche Bluse für junge Mädchen, sowie einen anschließenden, halbblangen Paletot und eine Herbsttoilette, deren eigenartig arrangierter Bolantrock beweist, daß die Vorliebe für besetzte Röcke mehr denn je hervortritt.

Fig. 1 zeigt zunächst einen niedlichen, für Mädchen von 13 bis 14 Jahren geeigneten Hut aus rotem, unregelmäßig mit schwarzen Adern durchzogenem Filz. Die breite Krempe hat einen gleichmäßig aufgeschlagenen Rand, und um den geraden, mäßig hohen Kopf liegt glatter, schwarzer, mit Einschnitten versehener Sammet; durch die Einschnitte ist 11 Cent. breites, in dichte Falten geordnetes, rotes Seidenband geleitet. Seitlich schließt das Seidenband mit einer Schlinge, über der sich eine flotte, gebundene Schleife mit stehenden Enden befindet; zur Garnitur sind etwa 1¹/₂ Meter Band erforderlich.

Der Chasseuhut für junge Damen (Fig. 2) besteht aus jägergrünem Filz und verbindet mit einer ziemlich breiten, leicht aufgeschlagenen und geschweiften Krempe einen 13 Cent. hohen Kopf mit schmaler, ovaler Platte; die Krempe ist mit schwarzem Nipsband eingefasst. Um den Kopf legt sich leicht gefaltet grüner Sammet in schräger Fadenlage, der seitlich mit einem doppelten Ende schließt. Den untern Rand des Sammets bedeckt ein zusammengelegtes, 6 Cent. breites, schwarzes Nipsband, das seitlich in seiner vollen Breite zu einem flachen, spitz aufsteigenden Knoten gelegt ist und den Ansatz einer Aigrette von glänzenden, schwarzen, glatten und gebogenen Hahnenfedern deckt.

Für die flotte, sehr wirkungsvolle Bluse (Fig. 3) ist leuchtend roter Taffet, für den Besatz schmales, schwarzes, eingekrautes Atlasband und cremefarbene Spitzenbordüre verwendet. Vorn bauscht sich die Bluse leicht über einem schwarzen, seitlich mit einer Schleife geschlossenen Atlasbandgürtel, und oberhalb desselben ist sie fünfmal mit schmalen, krausen Band umgeben. Der gleiche Besatz befindet sich oben, vorn und hinten; den Raum zwischen beiden Bandgruppen füllt eine fein plissierte Taffetkrause mit Spitzenbesatz, die einem schmalen Saum untergeleget ist. Oben liegt der Bluse ein gerader, sattelartiger, wie die Abb. zeigt, mit Band, Blisse und Spitze verzierter Teil auf, der sich nach den Schultern hin zu eckigen, über die kurzen Ärmelpuffen tretenden Epauletten gestaltet. Ueber Brust und Rücken läuft der Bandbesatz an diesem Teil ebenfalls horizontal, über die Epauletten vertikal; hier setzt er sich auch über den breiten, mit einer schmalen Frijur begrenzten Stehragen fort, dessen horizontalen Besatz er durch-

schneidet. Am untern Ende läuft er in kleine Schlingen aus, und ebenso endet der hier angebrachte, viermalige Querbesatz an beiden Seiten mit kleinen Schlingen. Epauletten und Sattelteil sind mit Spitzen und Stoffplissés umrandet. Im Nacken befindet sich eine flotte Schleife aus schwarzem Atlasband und rotem Taffet. Die Ärmel laufen unten in Spitzen aus und sind hier viermal mit gezogenem, sich kreuzendem schmalem Bande besetzt.

Der für junge Damen geeignete, halbblange Paletot (Fig. 4) besteht aus rotvioletttem Tuchstoff, ist mit schwarzer Seide unterfüttert und mit Aufschlägen, Kragen und Epauletten aus schwarzem Sammet versehen. Der Paletot ist vorn geschlossen, mit Schnüren und Knebeln ausgestattet und hat doppelte Aufschläge aus Sammet und Tuchstoff. Die letzteren, die zum Teil von Sammetaufschlägen bedeckt werden, sind mit einer zierlichen Seidenstickerei umrandet. Die anschließenden Ärmel haben doppelte, geschlichte Epauletten aus Tuch und Sammet; die Epauletten aus Tuch sind gleichfalls besetzt. Die spitzen Aufschläge der Ärmel sind mit dem übrigen übereinstimmend aus Sammet und gesticktem Tuch ausgeführt. Der Kragen ist innen mit Sammet bedeckt. — Zur Garnitur des rotviolettten Filzhütchens hat man gleichfarbige Straußfedern und eine Aigrette gebogener, schwarzer Federn verwendet.

Die Toilette (Fig. 5 und 6) besteht aus sehr starkfädigem Wollenstoff in mittlerem Braun und hat auf dem Rock drei rund geschnittene, am Rande mit Vorte besetzte Bolants, deren oberster sich hinten bis zum obern Rande fortsetzt. Die Taille ist hinten, wie die Rückansicht zeigt, mit einem kleinen Schößchen gearbeitet, das sich auf den obersten Rockbolant legt. Vorn hat die Taille einen Westeneinsatz aus bestickter, brauner Seide,

1 L., 1 R., dann 2mal abw. umg., 1 M. abg.; zuletzt 1 L., 1 R., aus der letzten M. 2 R. gestrickt. — 3. Tour: * 1 R., 1 L., 1 R., 5 L., vom * wiederholt, dann 3 R. (jeder Umschlagfaden zählt als M.), 1 L., 1 R., hierauf 4 L., 2 R., 1 L., 2 R. — 4. Tour: 5 R., 2mal abw. umg., 1 M. abg., dann 4 R., und vom ersten † der 2. Tour wiederholt. — 5. Tour: * 1 R., 1 L., 1 R., 5 L., vom * wiederholt, dann 1 R., 1 L., †, 4 R., 4 L., 5 R. — 6. Tour: Wie die 2. Tour, doch die von † bis † bezeichneten M. 2mal nacheinander gestrickt. — 7. Tour: Wie die 5. Tour, bis zum †, dann für das Muster noch 1 R., hierauf 2 R., 1 L., 1 R., 4 L., 2 R., 1 L., 2 R. — 8. Tour: Wie die 4. Tour, doch 2mal 1 L., 1 R. gestrickt. — 9. Tour: wie die 5. Tour, doch vor dem † statt 1mal, 2mal 1 R., 1 L. — 10. bis 33. Tour: Stets abw. wie die 6. bis 9. Tour, doch vermehren sich die M. des Musters in der Weise wie zuvor, sodaß in der 30. und 32. Tour demnach 3mal von † bis † wiederholt wird. — 34. Tour: Wie die 2. Tour, doch vom ersten † an wie folgt: 7mal abw. 1 L., 1 R., zuletzt 1 L.; hierauf 2mal abw. 2 R. zus., umg., dann 2mal abw. 1 R., 1 L. und 2mal abw. 2 R. zus., umg., zuletzt 1 R., 1 L., 1 R., 2 M. abg. (hierfür hebt man die nächste M. ab, strickt die beiden folgenden M. zus. und zieht die zuvor abgehobene M. über die abgestrickte). — 35. Tour: 1 L., 1 R., 5 L., 1 R., 1 L., 1 R., 5 L., dann der 7. Tour entsprechend. — 36. Tour: Wie die 4. Tour, doch nach den 4 R. 6mal abw. 1 L., 1 R.; zuletzt 1 L., dann der 34. Tour gemäß weiter gestrickt und am Schluß statt 2 M. abg., nur 2 R. zus. — 37. Tour: Am Beginn wie die 35., am Schluß wie die 5. Tour. — 38. bis 65. Tour: Stets abw. wie die 34. bis 37. Tour, doch vermindern sich die M. des Musters in entsprechender Weise, sodaß man in der 60. Tour vor den ersten 2 R. zus., nur 1 L., in der 64. Tour demnach vor den ersten 2 R. zus. statt 4 R., nur 3 R. zu stricken hat, am Schluß der 64. Tour statt der letzten 2 R. zus., 1 L., 1 R. und am Beginn der 65. Tour nach der abgeh. M., 1 R. — Man wiederholt nun stets die 2. bis 65. Tour und hält dann um jede Packe wie folgt: 3 f. M. um die nächsten 3 Randm. nach einem Tiefeneinschnitt, † für 1 Picotbogen 3mal abw. 4 Lm., 1 f. M. in die vorige f. M., 4 f. M. um die nächsten 4 Randm. †, 3mal von † bis † wiederholt, doch zuletzt nur 3 f. M., dann 1 Picotbogen, 1 f. M. um die vorige, bereits verwendete Randm., 2 f. M. um die 2 nächsten Randm., von † bis † 3mal wiederholt, hierauf 1 Picotbogen und 3 f. M. um die nächsten 3 Randm.



Fig. 1.

Fig. 2.

an den sie sich mit Vortenesatz anfügt. Der Westeneinsatz hat einen spitzen Ausschnitt, den mit Vorte begrenzte Aufschläge aus dem Stoff des Kleides einschließen, die sich hinten als Kragen fortsetzen. Den Ausschnitt füllt ein Chemisett aus weißem Atlas, dessen hoher, mit Eden sich umlegender Kragen von einer cremefarbenen Spitzenrawatte umschlossen ist. Die Ärmel haben eine mäßige Keulenform. — Den Hut aus langhaarigem, hellbraunem Kastor zieren Bandschleifen und schöne, braune Straußfedern.

Bezugsquellen: Berlin, Herrmann Gerson: Fig. 3; H. Kaumann, Mohrenstr. 20: Fig. 1 und 2.
Paris, Maison Gradoz-Angenault, 67 rue de Provence: Fig. 4—6.

Gestrickte Spitze.

Hierzu Abbildung auf Seite 419.

Abkürzungen: M. = Masche, R. = Masche rechts, zus. = zusammen, umg. = umgeschlagen, L. = Masche links, abw. = abwechselnd, abg. = abgenommen, abgeh. = abgehoben, f. = fest, Lm. = Luftmasche.

Die hübsche Spitze strickt man mit Garn oder Baumwolle der Quere nach auf einem Anschlag von 30 M. wie folgt, 1. Tour: Die 1. M., wie in jeder folgenden Tour, abgeh. (wir erwähnen sie nicht mehr), die übrigen M. rechts. — 2. Tour: 2 R. zus., 2mal umg., 2 R. zus., 2mal abw. umg., 1 M. abg. (hierfür hebt man die nächste M. ab, strickt die folgende M. rechts ab und zieht die zuvor abgehobene M. über die abgestrickte), dann 2 R. zus., 2mal umg., 2 R. zus., † 1 L., 1 R., † 2mal abw. umg., 1 M. abg., hierauf 2mal abw.



Fig. 4.



Fig. 3.

Gehäkelte Spitze. Guipüre-Imitation.

Hierzu Abbildung auf Seite 419.

Abkürzungen: Lm. = Luftmasche, f. = fest, M. = Masche, B. = Bogen, P. = Picot, ang. = angehängt, übg. = übergegangen, K. = Kettenmasche, dpt. = doppelt, St. = Stäbchenmasche, zus. = zusammen, abw. = abwechselnd.

Diese Spitze wird mit gelblichem, dreifachem Garn Nr. 60 gearbeitet. Zunächst häkelt man für eine Rosette, 1. Tour: 13 Lm. zur Rundung geschlossen und um dieselbe 2 f. M., dann 12 Lm. und — 1 Lm. übergehend — * um diese Lm.-Reihe für 1 B. 18 f. M., hierauf 2 f. M. um die Rundung, 1 P. aus 5 Lm. und 1 f. K. in die letzte f. M. 7, 2 f. M. um die Rundung, 11 Lm., der sechste f. M. des vorigen B. ang., vom * 5mal wiederholt, doch zuletzt nur bis zum 7 und mit der 13. f. M. des letzten B., die übg. Lm. des 1. B. mitgefäht; zuletzt 1 f. K. in die 1. f. M. — Mit einem neuen Faden, 2. Tour: Je 1 f. M. in die nächsten 11 f. M. eines B., doch in die 6. M. desselben stets 3 f. M. — 3. Tour: In die M. jedes B. 3 f. M., 1 P., 4 f. M., 1 P., 4 f. M. (die 1. f. M. in die M., in welche die letzte f. M. gehäkelt wurde), 1 P. und 3 f. M.; zuletzt 2 f. K. in die ersten 2 f. M. — 4. Tour: 13 Lm., * 2 durch 9 Lm. getrennte dpt. St. um die 2. f. M. nach dem nächsten und um die 3. f. M. nach dem folgenden P., 8 Lm., 2 zus. zuzuschürzende dpt. St. um die 2. und 5. f. M. nach dem nächsten P., 8 Lm., vom * 5mal wiederholt, doch zuletzt nur 1 dpt. St. und 5 f. K. in die 5. bis 9. der ersten 13 Lm. — 5. Tour: Stets abw. für 1 P.-B. 10 Lm., 1 f. K. in die 4. Lm., 8 Lm., und 1 f. M. um den folgenden Lm.-B. — In dieser Weise stellt man eine Anzahl Rosetten her, schlingt hierbei nach Abb. je 3 P.-B. einander an und arbeitet dann für die Dreiecksfiguren wie folgt, 1. Tour: 18 Lm. zur Rundung geschlossen, 1 Lm. und dann je 1 f. M. in jede M., doch in die 5., 11. und 17. Lm. je 5 f. M.; zuletzt 1 f. K. in die 1. Lm. — 2. Tour: 1 Lm., stets 1 f. M. in jede M., doch in die 7., 17. und 27. M. je 5 f. M.; zuletzt 1 f. K. in die 1. Lm. — 3. Tour: 1 Lm., dann je 1 f. M. in jede M., doch in jede Eckmasche 3 f. M., und nach der 2., hierauf nach jeder 4. f. M., 1 P., welche man nach Abb. den Rosetten anschließt; zuletzt 1 f. K. in die 1. f. M. — Alsdann häkelt man am oberen Rande, 1. Tour: Zur Erzielung eines geraden Abchlusses, nach Abb., doppelte und einfache St., welche durch eine erforderliche Anzahl Lm. zu trennen sind. — 2. und 3. Tour: 1 St. in die nächste M., stets abw. 2 Lm., 1 St. in die drittfolgende M. — Am untern Rande, 4. Tour: 1 f. M. in den 6. freien P.-B. vor einem Tiefeneinschnitt (es wird stets in die 3. Lm. nach dem P. gehäkelt), * 12 Lm., 1 f.



Fig. 5 und 6.

K. in den nächsten P.-B., die Arb. gew., 1 Lm., 17 f. M. um den Lm.-B., die Arb. gew., 1 Lm., 1 f. M. übg., stets 1 f. M. in das hintere Glied jeder M., doch nach Abb. 4mal je nach der 3. f. M., 1 P., dann 10 Lm., 1 f. K. in die 6. Lm., 2 Lm., 1 f. M. in den folgenden P.-B., und mit Berücksichtigung der Abb. stets vom * wiederholt. [75,456]

Was ist kleidsam?

Nachdruck verboten.

Die einfach gekleidete Frau ist in der Theorie das Ideal der Männer. In der Praxis freilich trägt das einfache Kleid nicht immer den Sieg davon. Ueberdies behaupten böse Zungen, daß Frauen bisweilen nicht glücklich sind, wenn sie sich nicht beneidet wissen, und daß sie häufig nicht für die Männer, sondern für einander Toilette machen. Obendrein kann man noch die Ansicht aussprechen hören, auch die Einfachheit des Anzuges sei nur eine versteckte Form der Eitelkeit, etwa im Sinne des Diogenes, der aus Selbstverliebtheit seinen Hemdärmeln niemals die Wohlthat einer Ausbesserung angedehnt ließ. Was ist nun das Richtige?

Aus den Kleiderordnungen des Mittelalters weiß man, daß bestimmte Stoffe zu verschiedenen Zeiten das Vorrecht einzelner Stände kennzeichneten. Das langwallende Gewand der romanischen Zeit war für die Frau bei der Arbeit höchst unbequem; es verrät noch seinen Zusammenhang mit den Tagen, wo viele Sklaven und Sklavinnen die freie Frau jeder häuslichen Thätigkeit überhoben, sodas sie sich beständig mit dem Faltenwurf ihres Gewandes beschäftigen konnte. Die Gotik dagegen schafft schon ein Frauenkleid mit Anschluß an die Körperformen, und zur Zeit der Reformation ist für das Frauenkleid die Taille im modernen Sinne ausgebildet. Die Kleidung macht zwar noch viele Wandlungen durch; der Grundzug bleibt aber immer das Streben nach größerer Zweckmäßigkeit und Klarheit der Form. Gleichzeitig verwischen sich mehr und mehr alle Standesunterschiede, und diejenigen, die sich in der Kleidung auszeichnen wollen, können ihr Ziel kaum noch durch Kostbarkeit des Materials erreichen. Aber die Nachahmungskunst ist jeden Augenblick bereit, ein ähnliches Material zu billigen Preisen anzubieten. Dieser Umstand bringt es mit sich, daß die moderne Bekleidungskunst ihre Aufmerksamkeit einem Gesichtspunkt zuwendet, der bis dahin noch nicht genügend gewürdigt wurde: der Kleidsamkeit.

Jede gebildete Frau der Gegenwart ist in der Schule und durch die Kunstkritik der Tagespresse mit

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Georg Grabert in Berlin.

Der Inserentionspreis beträgt M. 1,50 = 2 Fcs. = 1 sh. 6 d. = 1 fl. 6 W. pro Nonpareille-Zeile.

Anzeigen.

Aleintige Annoncen - Annahme Rudolf Mosse, Berlin S.W. und dessen Filialen.

Seiden-Damaste Mk. 1.35

bis Mk. 18.65 p. Met. u. Seiden-Brocate — ab meinen eig. Fabriken

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 60 Fig. bis Mk. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste zc. (ca. 240 verschiedene Qualitäten und 2000 verschiedene Farben, Dessins zc.)

Seiden-Damaste v. Mk. 1.35—18.65 | Seiden-Foulards bedruckt v. 95 Fig.— 5.85 Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 13.80—68.50 | Ball-Seide „ 75 Fig.—18.65 per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seibene Steppdecken- und Fahrenstoffe zc. zc. porto- und steuerfrei ins Haus. — Muster und Katalog umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Advertisement for Van Houten's Reiner Löslicher Cacao. The ad features a central diamond-shaped logo with the text 'VAN HOUTEN'S REINER LÖSLICHER CACAO.' Below the logo is a small illustration of a bird and a banner that reads 'FABRIK GARANTIRT NUR REINEN LÖSLICHEN CACAO DER FEINSTEIN QUALITÄT UND WOLLES GEWICHT ZU ENTHALTEN'. The background is decorated with illustrations of cacao pods and leaves.

Advertisement for Otto Herz & Co. shoes. The ad features a heart-shaped logo containing illustrations of three different styles of shoes. Below the logo is the text 'OTTO HERZ & CO' and 'Frankfurt a. Main.'. To the left and right are banners with the words 'anerkannt bestes Fabrikat' and 'berühmt durch SOLIDITÄT ELEGANZ und vorzügl. PASSFORM'. At the bottom, it says 'En gros. Export. Detail-Vertretung an allen grösseren Plätzen.'

Advertisement for Guajacatin. The ad features the text 'Guajacatin' in a large font. Below it, it says 'Deutsche Reichspatente No. 87336, 87668 und 87669, dargestellt von der Firma Majert & Ebers, G. m. b. H., Fabrik chemisch-pharmaceutischer Präparate in Grünau-Berlin, ist das anerkannt beste und unschädlichste Mittel bei Lungenerkrankungen wie Lungenkatarrh, Spitzeninfiltration, sogar fortgeschrittener Lungenschwindsucht, sowie Appetitlosigkeit. Unterstützendes Mittel bei Tuberkulinbehandlung. — Kein Kresot, kein Guajacolpräparat. — Fehlen von schädlichen Nebenwirkungen. Käuflich in den Apotheken in Gläsern zu Mark 3.40, Mark 6.50 und Mark 12.50. Die Firma versendet Litteratur über Guajacatin gratis und franco.'

Um Smyrna-Handarbeiten herzustellen, bediene man sich der von der Firma Meyer & Vialon, Kassel erfundenen Methode, gefächelt geschlitzt unter Nr. 45885, Muster sind gleich vorgezogen, vorrätig in allen Größen für Fußbänder, Stößen, Teppiche, Bordüren zc., erhältlich in allen besseren Tapissier-Geschäften.

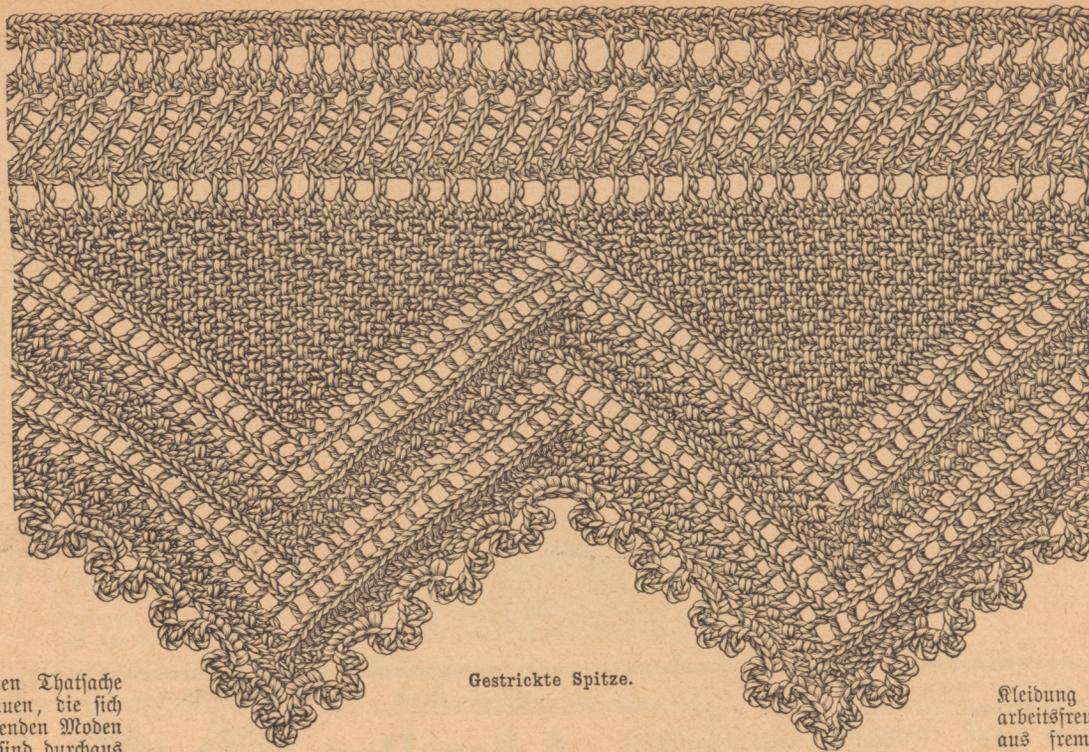
Glafey-Schnellputzpulver bestes Putzmittel für alle Metalle; wirkt schnell, gibt schönsten Glanz, ist billig. Höchste Auszeichnungen, darunter goldene Medaillen Lubbeck 1886 u. Nürnberg 1896.

der Ueberzeugung versorgt worden, daß die Kleidung unsrer Vorfahren im künstlerischen Sinne der unsrigen um vieles überlegen war. Infolgedessen fehlt es heute nicht an einer Anzahl von Frauen, welche versuchen, ihrer Kleidung einen künstlerischen Anstrich zu geben. Wer den Mut der Ehrlichkeit besitzt, muß jedoch eingestehen, daß diese „künstlerische“ Kleidung zumeist zur „gekünstelten“ wird, die selten in den Rahmen ihrer Umgebung hineinpaßt. Wie in so vielen Fällen, vergißt man auch hier, daß es unmöglich ist, dem Schritt der Zeit Einhalt zu thun, und daß jede Zeit unbewußt ihren Lebensäußerungen den eigenen Charakter aufdrückt. Unsere Maskenbälle haben dazu beigetragen, die Erfahrung schnell zu verbreiten, daß nicht jedes schöne Kostüm sich für jede beliebige Erscheinung eignet. Volle Formen oder kleine, zierliche Gestalten passen z. B. nicht in ein Gretchenkostüm; überschlanke, hohe Figuren eignen sich nicht für Kofotoanzüge u. s. w.

Trotz dieser allseitig anerkannten Thatsache giebt es noch immer zahllose Frauen, die sich verpflichtet fühlen, alle neu austauschenden Moden um jeden Preis mitzumachen. Sie sind durchaus nicht immer geschmähete Kleinstädterinnen. Man hört vielmehr bei den Premieren erster Großstadtbühnen noch häufig genug, wie Frauen untereinander sich die gezeigten Modedamen zeigen und aufnahmen, was für neue Extravaganzen ausgeklügelt worden sind. Neben diesen Frauen sitzen dann die Männer, die philosophische Abhandlungen über Modetheorie und Eitelkeit schreiben, ohne zu bemerken, daß sie ebensowenig im Recht sind wie ihre schönen Gegnerinnen.

Die Mode ist der Atemzug der Industrie, und sie verhindern wollen, heißt den Volkswohlstand lahm legen. Nur eins können Freunde des Fortschrittes und des Schönen thun: die Mode jeder Zeit richtig verwerten, sie den verschiedenen Persönlichkeiten richtig anpassen! Schon im Altertum wußte man sehr fein zu unterscheiden zwischen dem, was an sich vollendet schön ist, und dem, was nur dadurch schön erscheint, weil es seiner Umgebung angepaßt, weil es auf einen künstlerisch reinen Klang gestimmt ist.

Genau genommen liegt in diesem Anpassen der Kleidung an die Stimmung, an das Temperament der Trägerin das Geheimnis der Lehre von dem guten Geschmack unsrer Vorfahren. Ihr Aussehen ist uns nur in den Bildern erhalten,



Gestrickte Spitze.



Gehäkelte Spitze. Guipüre-Imitation.

die das Auge der Künstler auf die Leinwand bannte. Das Schaffen des Künstlers besteht darin, daß er jedes kleinste Teilchen seiner Arbeit dem großen Hauptgedanken anpaßt und unterordnet, um eine einheitliche Wirkung zu erzielen. Auch die moderne Frau verfolgt unbewußt denselben Gedanken, wenn sie z. B. den Ausputz ihres Hutes ihrem Kleide anpaßt, wenn sie die Farben von Borten, Bändern und Besatz mit der Grundfarbe ihres Kleides in Harmonie oder in belebenden Gegensatz stellt u. dergl. m. Thatsächlich haben unsre großen Modezeitungen unendlich viel zur Hebung des Geschmacks in dieser Richtung beigetragen, ganz besonders in Bezug auf Uebereinstimmung oder harmonische Abtönung der Farben. Immer aber bleibt noch vieles zu wünschen übrig. Was noch erlernt werden muß, können wir am besten aus der Arbeitsweise großer Künstler erlernen.

Zunächst gilt es, einem Irrtum vorzubeugen, der häufig zu einer sentimental-künstlerischen Kleidung geführt hat, die dem Charakter des arbeitsfreudigen neunzehnten Jahrhunderts durchaus fremd ist. Man verwechelt nämlich die Idealgestalten der Künstler mit denjenigen, die sie dem Alltagsleben entnahmen, also mit den Porträts. In dem hastigen Treiben des modernen Straßengewühls würde sich eine Gestalt aus den Arbeiten des Fra Beato Angelico unpassend und lächerlich ausnehmen, auch wenn sie von einem länglichen, schmalen Kopfe mit weichen Zügen und schmelzenden Uebergängen in den Hauttönen gekrönt ist. Im Gesellschaftssaal und am Theatertisch des stillen Heims dagegen kann es kaum etwas Erfreulicheres geben, als eine solche nach Fra Angelico modifizierte Empiregestalt, deren leicht gekrauste Taille nicht zu kurz bemessen und deren Kleiderrock nicht zu eng geschnitten ist, um den Linienfluß der weichen Falten im Einklang mit der Richtung des Körpers zu erhalten.

Das rechte Ding am rechten Orte zu tragen ist eine der wichtigsten Bedingungen für die geschmackvolle, oder besser für die dem Temperament Ausdruck gebende Kleidung. Eines der frühesten Beispiele von Beachtung dieser Vorschrift bietet uns Douven in seinem Porträt der Fürstin Anna von Medici, der Gemahlin des Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz. Er malte sie einmal als sorglich schaffende Hausfrau, ein andermal im Jagdanzug. Sehr reich

Bleichsucht
Nervenschwäche

(Neurasthenie)

Dr. med. Hommel's Haematogen
gratis und franko.

Herr Dr. med. Meyer in Rotenburg a./Fulda schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen wändte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trotztender hochgradiger Bleichsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu grossem Dank verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.“

Herr Dr. med. Steuer in Biala (Galizien): „Dr. Hommel's Haematogen habe ich u. a. bei einem Neurastheniker von 48 Jahren mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Der Appetit hob sich rapid, die Ernährung besserte sich täglich und wurde dadurch der Kräftezustand ein sehr guter. Ich habe seither das Präparat noch oft verordnet.“

ist 70,0 konzentriertes, gereinigtes Haemoglobin (D. R. Pat. No. 81391). Haemoglobin ist die natürliche organische Eisen-Mangan- Verbindung der Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: Glyc. puriss. 20,0. Vin. malac. 10,0. Preis per Flasche (250 gr.) Mk. 3.—. In Oesterreich-Ungarn fl. 2.—. S. W. Depôts in den Apotheken. Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laboratorium, Hanau a. M.

“VICTORIA”
* Nähmaschinen

sind aus bestem Material, ein Muster der Eleganz, Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit!

Mit patentirten Verbesserungen!

Man achte auf die Fabrikmarke!

H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.

Unerreicht
sind Löwe-Fahrräder.

Direkter Verkehr nur mit Wiederverkäufer.
General-Vertretung:
Richard Rochlitz,
Berlin S., Prinzenstrasse 34.

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift von Geh.-Rath Dr. O. Viebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Godbrennen, Magenverschleimung,** die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge **Bleichsucht, Hyterie und Magenschwäche** leiden. Preis 1/2 Fl. 3. ähnl. Zuständen an nervöser **Magenschwäche** 1/2 Fl. 1,50 M.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestraße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

Teppiche

in Sopha- und Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 100 Mk. — Prachtkatalog gratis!

Sophastoffe auch **Reste** reichende Neuheiten, billig! Proben franco.

Teppich-Haus **Emil Lefèvre, BERLIN S., Oranienstr. 158.**

Seit dem Jahre 1868 wird
Berger's medicinische THEERSEIFE,
die an Kliniken und von vielen praktischen Aerzten erprobt wurde, nicht nur in Oesterreich-Ungarn, sondern auch in Deutschland, Frankreich, Russland, den Balkanstaaten, der Schweiz etc. gegen **Hautleiden**, insbesondere gegen **Hautausschläge verschiedener Art,** mit bestem Erfolge angewendet. Die Wirkung der Berger'schen Theerseife als hygienisches Mittel zur Entfernung der Kopf- und Bartschuppen, zur Reinigung und Desinfection der Haut ist gleichfalls allgemein anerkannt. **Berger's Theerseife** enthält **40% Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur **Verhütung von Täuschungen** begehre man ausdrücklich **Berger's Theerseife** und achte auf die hier abgedruckte Schutzmarke.

Bei **hartnäckigen Hautleiden** wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg **Berger's medicinische Theer-Schwefelseife** angewendet. Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints,** gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische **Wasch- und Badeseife** für den **täglichen Bedarf** dient:

Berger's Glycerin-Theerseife,
die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.
Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. oder 35 kr. sammt Gebrauchsanweisung.
Zu haben in allen Apotheken der öst.-ung. Monarchie u. in den meisten Apotheken des Deutschen Reiches.

Fort mit den Hosenträgern!!
Zur Ansicht erhält jeder franco gegen Franco-Rücksendung 1 **Gesundheits-spiralhosenträger**, bequem, stets passend, gesunde Haltung, keine Athemnot, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 M. (3 St. 3 M. p. Nachn.). Schwarz & Co., Berlin 322, Annenstr. 23. Vert. gef.

ENGELHARD'S
ANTISEPTISCHER
Preis 70 C
DIACHYLON-
WUND-PUDER

Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige **Diachylon-Pflaster** fein vertheilt in Puder — eine bisher nicht dagewesene Form — unter Beimischung von **Borsäure**. **Unübertroffen als Einstreumittel für kleine Kinder**, gegen Wundlaufen der Füße, überreichenden Schweiß, Entzündung und Rötung der Haut etc.

Herr Dr. Vömel, Chefarzt an der hiesigen Entbindungs-Anstalt, schreibt über die Wirkung des Puders: „Der in der **Fabrik pharmaceutischer Präparate** von Herrn Karl Engelhard dargestellte **antiseptische Diachylon-Wund-Puder** wird von mir seit Jahresfrist vielfach, nahezu ausschließlich angewendet und immer mit vorzüglichem Erfolge. Dieser Puder hat den grossen Vorzug vor anderen, dass er nicht so stark stäubt, den Athmungsorganen gar nicht lästig fällt und sich dennoch gut, auch in kleine Hautfalten auftragen lässt. Beim Wundsein kleiner Kinder ist er mir ganz unentbehrlich geworden; in meiner ganzen Klientel, sowie auch in der Wundstädtischen Entbindungsanstalt ist derselbe eingeführt. Bei Schweißfüßen und Wundlaufen bewährt sich der Puder gleichfalls vortreflich. Auch andere Collegen, die denselben anwandten, bestätigen meine guten Erfahrungen.“

Zu beziehen durch die Apotheken.
Frankfurt a. M.
Rosenapotheke.

Karl Engelhard,
Fabrik pharmaceutischer Präparate.

Vortheilhafte Verwerthung alter Wollsachen

bei Entnahme von: Hauskleider, Unterrock-Stoffen, Damendüden, Loden, Mantelstoffen, Planelle, Decken, Teppichen, Portieren, Strickwolle, Waschkleiderstoffe, Bartheben, Sandbänder, Gendentuche, Bettzeuge; ferner Herrenstoffe in Sammgarn, Cheviot, Budstin etc.

Näheres durch Prospekt. Muster sendet franco
R. Eichmann, Ballenstedt Nr. 153.
Vertreterin an allen Orten gesucht.

Garantirt solide Seidenstoffe

jeder Art, Sammt, Plüsch und Velvets liefern an Privats
von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Grefeld.
Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

ist an beiden Bildern die Art, ein und dieselbe Mode grundverschieden zu charakterisieren. Vortrefflich ist es dem Künstler geglückt, den Wuchs der Fürstin durch die Länge des Gewandes, den querlaufenden Besatz und die Längslinien der Taille höher erscheinen zu lassen, ohne irgendwelchen unnatürlichen Zwang anzuwenden. Die festen Linien des Jagdanzuges heben durch ihren Kontrast die träumerische Weichheit des Auges stärker hervor, sie verstärken die Intelligenz des Ausdruckes, während die weiche Halskrause und die faltigen Ärmel des andern Bildes die Fürstin hingebender und sanftmütiger erscheinen lassen.

Durch einen gewissen Gegensatz im Charakter der Linienführung wirkt auch das Porträt der Malerin Viktoria Lebrun. Die „kleinen“ Züge der zierlichen Erscheinung würden allzu winzig ausfallen, wenn sie nicht durch den geschlossenen, fast büscheligen Zug des Kopftuches eingeraht würden. Der faltige Kragen hebt wieder den emanzipierten Anstrich auf und läßt das echt Weibliche zu seinem Rechte kommen.

Eine Wirkung entgegengesetzter Art wendet Rubens auf dem Porträt seiner ersten Gemahlin an. Die Züge der schönen Frau sind nicht ohne einige charakteristische Härten. Sie werden durch den Schimmer des weichen, blonden Haares und durch die duftige Krause am Halsauschnitt ausgeglichen. Der Hauptton in der Farbe des Kleides ist Gelb, das befanntlich für Blondinen als ungünstig gilt. Dieses Vorurteil sollte auf bestimmte Schattierungen und Mischungen von Gelb beschränkt werden, namentlich auf solche, die der Haarfarbe ungünstig sind. Nennlich steht es mit dem Verbot des Blau für Bräunnetten, das ebenfalls nur vereinzelt Giltigkeit hat. Tizians

La Bella z. B. trägt Blaugrün mit purpurnen Nermeln, doch kleidet er auch Blondinen in diesen Ton. Rafaels brünette La Velata, das Porträt seiner Geliebten und Urbild der sirtinischen Madonna, ist vorwiegend gelb gefleidet. Wenig beachtet wird die Tatsache, daß unzählige Maler, von Leonardo da Vinci bis auf Maxart, rothaarige Frauen mit Vorliebe in dunkles Rotbraun (bordeaux) kleiden.

Alle Regeln über die Kleidbarkeit einzelner Farben sind nur bedingungsweise aufzunehmen, da die Zahl der Töne in den Stoffen, wie in Haut, Haar und Augen beständig wechselt. Der Spiegel ist hierfür der einzige zuverlässige Ratgeber, und man sollte sich garnicht scheuen, ihn zu brauchen. Viel schwieriger ist es, sich über die Eigenart der eigenen Erscheinung klar zu werden und von den Angeboten der Mode immer nur das herauszugreifen, was der Persönlichkeit angepaßt ist. Es gilt zu überlegen, wie weit Veränderungen im Liniennetz des Körpers wünschenswert und ohne unnatürlichen Zwang angebracht erscheinen, ob es ratsam ist, den Oberkörper durch höheren oder tieferen Gurt länger oder kürzer auszuheben zu machen, in welcher Art des Ärmelansatzes der Bau dieser oder jener Schulter am besten zum Ausdruck kommt, wie weit der Halsauschnitt sein muß, und tausend andre Kleinigkeiten.

Wie der Künstler nur durch Beobachtung und Nachdenken dahin gelangt, das Individuum schön zu gestalten, so auch die Frau bei ihrer Kleidung. Wer es verschmäht, bloß oberflächlich und hochhaft den Anzug anderer zu kritisieren, wird bald imstande sein zu entscheiden, warum ein und dieselbe Sache an verschiedenen Gestalten so ungleich wirken kann. Selbst ein tabel-

loser Anzug von Kleidbarer Farbe kann z. B. dadurch verdorben werden, daß die Linienführung nicht mit dem Temperament der Trägerin übereinstimmt. Auffallend ist die Tatsache, daß die Geschichte der Malerei bis ins achtzehnte Jahrhundert hinein nirgends das Bestreben nach Jugendlichkeit der Erscheinung verrät. Es ist vielmehr durchweg das Hauptgewicht auf echte Weiblichkeit der Form gelegt. Das Kecke und Neckische kommt häufig zu seinem Rechte, aber nur bei Gesichtern und Gestalten, denen es natürlich ist.

Auch der Charakter des Gutes wird diesem Bestreben angepaßt. Die Haupttache ist dabei, daß Rand und Krone in richtigen Maßverhältnissen zum Gesichte stehen. Ein Rembrandthut auf einem feierlich ernstem Gesichte ist fast undenkbar im künstlerischen Sinne, und doch wieder kann eine sittem ernste Kapotte für ein Gesicht mit „großen“ Zügen zu winzig oder auch zu schwerfällig ausfallen.

Die Zahl der Möglichkeiten auf dem Gebiete der Kleidbarkeit und ihres Gegenteils ist so groß wie die der lebenden Frauen des Erdkreises und größer. Das einzig bleibende und treibende Gesetz in dem endlosen Chaos ist dasjenige der individuellen Kleidung! Nicht Eitelkeit und Verneintheit wird gefördert, wenn jede Frau sich bemüht, dies Gesetz zu befolgen, sondern unser nationales Kunstvermögen, unsere Familienbegabtheit und — nicht zum mindesten — unser sittlicher Ernst wird dadurch gehoben! Eine dem Temperament angepaßte, geschmackvolle Kleidung ist nicht nur sparsam, weil sie mit geringen Mitteln Großes leistet, sie wirkt auch erziehend, indem sie die Achtung vor der Persönlichkeit des Nächsten erhöht und das Vorurteil überall abschwächt. L. Hagen.

Es giebt kein Fahrrad

das auf Grund seiner Qualität und seiner gleichzeitigen Eigenschaften Leichtester Lauf, Grösste Zuverlässigkeit Schönheit der Formen

wie das „Adler“ Rad



sich solcher allgemeinen Anerkennung erfreut der Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt am Main.

Special-Fabrik für Fahrräder mit über 1800 Arbeitern. — Jahres-Production über 35000 Fahrräder. Filialen gleicher Firma: Berlin, Hamburg, Köln, Hannover, Kopenhagen. — Vertreter im In- und Auslande.

EUCASIN patentirt.

Bestes und billigstes Ernährungs- und Kräftigungsmittel für Bleichstüchtige, Lungenkranke, Magenkranke, Genesende, Kinder und schwächliche Personen. Reines Milchpräparat. Nährwerth: 1 kg Eucasin mehr als 4 kg bestes Fleisch. Die Fabrik versendet eine Kostprobe Eucasin nebst Kochrezepten franco gegen Einsendung von 40 Pfg. in Briefmarken. Preis per 100 gr.-Büchse Mk. 1.25.

EUCASIN-CAKES äusserst wohlschmeckend, leicht verdaulich, heben die Muskelkraft. Nährwerth höher als bestes Fleisch. 1 Packet mit 20 Stück kostet 60 Pfg. Radfahrern, Ruderern und Touristen besonders zu empfehlen. Käuflich in den Apotheken, Drogen-, Colonialwaaren- und Delicatess-Handlungen, Conditoreien. Majert & Ebers, Fabrik chemisch-pharmaceutischer Präparate, Grünau-Berlin.

Besser und billiger als ausländische Fabrikate!

Wesenberg-Cacao

Wesenberg-Chocolade

Fabrikant: Paul Wesenberg Sohn, Berlin N.

Eiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder, Badewannen, Badeöfen, Küchen-Spültische mit Zink- oder emaillirtem Blechausschlag, Eisschränke mit Zink- oder Glaswänden, Frucht-Eismaschinen für Private und Grossbetrieb, Frucht-Eisformen in Zinn und verzinkt, Back-, Koch- und Sülzformen, verzinkt.

Wärme-Apparate jeder Art empfiehlt

Richard Schnabel, Leipzig.

Illustr. Preisliste unberechnet und portofrei.

MIGRÄNIN gegen



Kopfschmerzen jeder Art

In den Apotheken aller Länder erhältlich. Bequeme Dosirung: Migränin-Tabletten à 0,37 Gr. in Flacons à 21 Tabletten. Näheres eventuell durch Farbwerke. Höchst a. M., Deutschland.

Hervorragend feine Qualitäten.

CAFFEE

Garantirt rein, keine Mischungen!!

Preis per Pfund verzollt gegen Nachnahme.

86 Pf. Original Brasil	117 Pf.	geröstet.
97 " ff. verlesen. Campinas	129 "	
108 " ff. grossboh. Columbia	144 "	
117 " prima Lavé	156 "	
129 " ff. gewaschen. Guatemala	169 "	
134 " ff. gewaschen. Portorico	175 "	
141 " hochfeiner Java	192 "	
153 " echt arab. Mocca	199 "	

Director Versand in Postpaketen.

Engrospreise auf Anfrage.

G. S. Wedekind & Co., BREMEN.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher an Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange u. bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochure n mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

WEIBLICHE SCHÖNHEIT UND GRAZIE



PRYM'S

neueste Taillen-Verschlüsse

nach Angabe der ersten Confectionaire Paris', Londons und Wiens hergestellt: das denkbar Vollkommenste, was je geschaffen werden kann. Nicht mehr das Annähen einzelner Haken und Oesen nöthig. Der ganze zu einer Taille erforderliche Verschluss aus einem Stück gebildet.

Prym's Princess-Verschluss für hochfeine seidene Toiletten und Blousen, bei denen es von grosser Wichtigkeit, dass der Verschluss die Taille nicht unnöthig beschwert und stark macht.

Prym's Viktoria-Verschluss für hochfeine besonders sogenannte Schneiderkleider, wo alles auf recht straff gezogene Nähte ankommt. Das Fischbein wird durch neun aus einem einzigen Stück Draht angefertigte Haken und Oesen, aus feinstem Aluminium-Bronze hergestellt, ersetzt.

Prym's Ideal-Verschluss für Taillen, die hinten (auf dem Rücken) geschlossen werden. Kein Fischbein, keine Stahlstäbe nöthig. Der Effect dieses Verschlusses ein wirklich wunderbarer.

Prym's Blitzfeder-Verschluss
Prym's Reform-Verschluss * *
Prym's Gladiator-Verschluss

Verschlüsse, die mit der Nähmaschine angenäht werden können. Oeffnen sich niemals von selbst, geben jeder Bewegung des Oberkörpers nach und sind geradezu unverwundlich stark.

Zu kaufen in allen besseren Posamenten- und Kurzwaaren-Handlungen.

William Prym'sche Werke Stolberg Rh., Aachen, Berlin, Wien, Paris.

KALODERMA-SEIFE

Neu! Ausgezeichnet durch Milde und lieblichen Geruch, bildet die Ergänzung bei dem Gebrauche des Hautverschönerungsmittels Kaloderma (Glycerin- & Honiggelée)

Indische Blumenseife hochfeine Toiletteseife 50 Pf. pr. St.

PALMITIN-SEIFE

neutral-gut-billig

für Familien und Kinder. Das Stück à 25 Pfg. In allen Städten des In- und Auslandes. F. WOLFF & SOHN, Karlsruhe. Filiale: WIEN I, Kollnerhofgasse 6.



Marie Seebach †.

Nachdruck verboten.

Am 3. August starb in St. Moritz die Berliner Hofschauspielerinnen Marie Niemann-Seebach, die besonders in den fünfziger und sechziger Jahren zu den erfolgreichsten und gefeiertsten Schauspielerinnen gehörte. Die Künstlerin, am 24. Februar 1834 zu Riga geboren, wurde in Köln a. Rh. zunächst zur Sänglerin ausgebildet. Mit achtzehn Jahren ging sie nach Hamburg und trat dort in verschiedenen dramatischen Rollen mit großem Erfolge auf. 1854 verließ sie Hamburg und wurde an das Burgtheater in Wien engagiert, das damals unter Heinrich Laubes Leitung stand. Ihre glänzendsten Triumphe feierte die Künstlerin im Jahre 1854 bei den Mustervorstellungen, die von Dingelstedt im Münchener Hoftheater veranstaltet wurden. 1856 kam sie an das Hoftheater in Hannover, wo sie sich drei Jahre später mit dem bekannten Helvetenor Albert Niemann vermählte. Im Jahre 1866 siedelte sie mit ihrem Gatten an die Berliner Hofbühnen über und errang hier ganz außerordentliche schauspielerische Erfolge als Gretchen, Desdemona, Ophelia, Julia, Klärchen u. s. w. Die Ehe der Künstlerin war nicht glücklich und wurde nach neunjährigem Bestand gelöst; Marie Seebach kehrte unter ihrem Mädchennamen zur Bühne zurück. Sie unternahm Gastreisen nach Russland, Nordamerika und den Niederlanden und wurde 1887 aufs neue für das Berliner Schauspielhaus verpflichtet. Maria Stuart und Lady Macbeth waren ihre vorzüglichsten Rollen aus späterer Zeit.

Die verstorbene Künstlerin zeichnete sich auch durch ein warmes Herz für ihre Kunstgenossen aus. Nach dem Tode ihres einzigen Sohnes begründete sie in Weimar ein Heim für bedürftige Pensionäre der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger, für das sie bis zu ihrem Tode mit mütterlicher Hingebung sorgte.



Marie Seebach †.

Bücherschau.

„Kochbuch für Kranke.“ Von Dr. Otto Dornblüth. Leipzig, Hartung u. Sohn. 4 M. — Mit genauer Berücksichtigung des Einflusses der einzelnen Nährstoffe auf den leidenden Körper giebt das Buch eine wertvolle Anweisung zur diätgemäßen Beköstigung der Kranken. Das auf Grund sachgemäßer Beobachtung verfaßte Buch wird besonders Krankenpflegern und Pflegerinnen, an die es in erster Linie gerichtet ist, willkommen sein.

„Praktische Merkvorlagen für Schule und Haus.“ Von Karoline Scherrent. Graz, Oskar Rohr. — Das in Heften (je 30 Krzr.) erscheinende Werk enthält in methodischer Anordnung eine große Anzahl von Monogrammen, Alphabeten in großen und kleinen deutschen, lateinischen und gotischen Buchstaben, sowie dazu passenden arabischen und römischen Grundzahlen, alles in den verschiedensten Größen, endlich auch eine Fülle von Bordüren und Vorlagen aller Art.

„Vorlagen für Brands, Delfter und Gobelinmalerei.“ Halle a. S., G. U. Koll. — Die für Supraporten, Paravents u. s. w. geeigneten Vorlagen für Gobelins sind im Chippendalestil mit künstlerischer Farbgebung in einer Größe von 102 zu 34 Cent. ausgeführt. Die Vorlagen für Brandmalerei zeigen moderne Motive mit Gnomem, Blumen, Früchten und Ornamenten. Die Vorlagen für Delfter Malerei sind fein empfunden und ausgeführt: stimmungsvolle Landschaften und Seestücke für Dekorationszwecke, Platten, Kacheln u. dergl., oft mit schwungvoll ausgeführter Kokokoumrandung. — Auch für die Kerzschneiderei sind neue und geschmackvolle Vorlagen in dem genannten Verlage erschienen, die sowohl in Wappen von je sechs Blättern und Pausen, als auch einzeln zu haben sind.

Kostenfrei:

Eine neue Wandkarte von Europa.

Die aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums den Abonnenten des „Berliner Tageblatts“ gestiftete große Wandkarte von Europa hat allgemein eine so lebhaft anerkannt gefundene, daß auch aus Kreisen von Nichtabonnenten vielfach der Wunsch geäußert wurde, ebenfalls in den Besitz einer solchen werthvollen Gabe zu gelangen.

Infolgedessen haben wir uns entschlossen, allen

neuhinzutretenden Abonnenten

gegen Einsendung der Abonnementsquittungen des IV. Quartals 1897 und des I. Quartals 1898 die

neue Wandkarte von Europa

(in der Größe von 130 cm Breite und 110 cm Höhe mit 2 Holzstäben fertig zum Aufhängen montirt)

vollkommen kostenfrei zu liefern.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß, daß sowohl die hochinteressanten Reiseberichte des bekannten Forschungsreisenden

Eugen Wolf: Aus dem Innern Chinas und Japans

wie die ausgezeichneten Schilderungen des allgemein geschätzten Schriftstellers

Bernhard Schwarz: Quer durch Sibirien

auch in den nächsten Quartalen fortgesetzt werden.

Im Roman-Feuilletton erscheint demnächst außer einem sehr interessant und spannend geschriebenen Roman „Rache“ von Wilhelm Wolters ein neuer Roman des berühmten französischen Akademikers

Paul Bourget: „Die blaue Herzogin“ (trois ames d'artistes),

der besonders auf das weibliche Lesepublikum einen nachhaltigen Eindruck machen wird.

Die übrigen Leistungen des „Berliner Tageblattes“ auf dem Gebiete der Politik, des Handels und des anregenden und unterhaltenden Feuilletons dürfen als bekannt vorausgesetzt werden. 5 werthvolle Beilagen — an erster Stelle

das bunt illustrierte Witzblatt „ULK“,

die Montags erscheinende Feuilleton-Beilage „Der Zeitgeist“, das illustrierte Sonntagsblatt „Deutsche Lesehalle“, die „Technische Rundschau“, die „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“ ergänzen den reichen Inhalt des „Berliner Tageblattes“, welches sich als eine der ersten großen deutschen Zeitungen

der weitesten Verbreitung im In- und Auslande

erfreut. Abonnementspreis: 5 Mark 25 Pf. vierteljährlich. Probenummern werden auf Wunsch versandt.

Der Verlag des „Berliner Tageblattes“.

Corset-Elastique

System Schnek & Kohnberger

entspricht allen Anforderungen der

Eleganz und Hygiene

und eignet sich sowohl als

Gebrauchs- wie auch als Sportmieder;

formt schöne Taille, giebt jeder Bewegung nach.

Schnek & Kohnberger,

Wien I., Schottenring 23.



Graue Haare

erhalten ihre ursprüngliche Farbe von Blond, Braun oder Schwarz sofort, dauernd waschecht wieder d. mein unschäd. u. untrügliches Mittel „Kinoir“ (gesetzl. gesch.) à 4 M. — 1 Jahr ausreichend. Nur Berlin, Leipzigerstr. 56 (Kolonnaden) b. Franz Schwarzlose.

Preisgekrönt!! Weltberühmt!!

Eine reiche junge Dame,

alles was ihr Herz begehrt war ihr Teint durch Sonnenbrand, Mitesser, Pusteln, Rote sehr und somit die Ursache steter Unzufriedenheit. Crème Grollich und Grollichseife in kürzester Zeit. Grollich's Produkte sind preisgekrönt und bewirken tadellos reinen Teint. Preis 2 Mark. Haupt-Depôt in der Engeldrogerie Joh. Grollich in Brunn (Mähren), sonst auch käuflich oder bestellbar bei den grösseren Apothekern oder Drogisten.

Das beste u. berühmteste Toiletpuder

VELOUTINE FAY

EXTRA POUDE DE RIZ mit BISMUTH zubereitet. — 9, Rue de la Paix, PARIS.



Es ist durchaus nicht gleichgültig, ob Sie für Ihre Kleider irgend ein unbekanntes, ja vielleicht zweifelhaftes Fabrikat Schutzborde verwenden, oder eine Waare, die sich durch ihre Güte und hohe Eleganz unter dem Namen und mithin unter der Garantie der Fabrikanten in der ganzen Welt einen grossen Ruf erworben hat. Sie können deshalb nichts Besseres thun, als zu allen Ihren Costüm-Röcken nur noch

Mann & Schäfer's

Rundplüsch-Schutzborde

zu verwenden, aber kaufen Sie prinzipiell nur Waare, die unsern Namen auf der Packung trägt.



Armblätter sind die Besten EINE GARANTIE MIT JEDEM PAAR J. B. Kleinert Rubber Co., Hamburg

Allerlei fürs Haus.

Nachdruck verboten.

Handschuhwäse. Den auf Sparen angewiesenen Frauen wird daran gelegen sein, die Ausgabem für Handschuhe, soweit es möglich, zu beschränken. Es handelt sich darum, die Handschuhe weich, geschmeidig und glänzend zu erhalten, weil sie dann vierfach längere Dienste thun, als wenn man das Leder austrocknen läßt und durch schlechtes Aufbewahren die Form verdirbt. Die gute Behandlung der Handschuhe ist ebenso einfach wie lohnend. Zunächst näht man auch die geringste Dehnung einer Naht augenblicklich und dauerhaft zu. Beim Fortlegen zieht man sie wieder in ihre Form und legt sie flach zusammen, nicht wie man dies gewöhnlich thut, in einen Knäuel umgekehrt zusammengeballt. Von Wichtigkeit ist, nur Waren besser Qualität zu kaufen; der hohe Preis wird durch die Güte des Materials und die sorgfältige Arbeit, sowie die hiermit bewirkte längere Tragezeit reichlich aufgewogen. Schwarze Handschuhe fettet man nach vierzehntägigem Gebrauch mit feinem Olivenöl, mittelst eines Schwämmchens von außen an. Gelblichgelbe Handschuhe, sowie andersfarbige taucht man in Glycerin und reibt sie gleichmäßig mit einem Watteballen. Um sie zu Hause zu waschen, ist es ratsam, ein Paar hölzerner Hände von der Größe der eigenen aus Buchsbaum anfertigen zu lassen. Schwedische Handschuhe wäscht man mit einer Mischung von Milch gefochter weißer Seife; in diese Mischung taucht man ein Stückchen Flanell, mit dem die Handschuhe gut gewaschen und gerieben werden. Um die Seife zu entfernen, spült man mit warmem Wasser, indem man sich eines kleinen Schwämmchens bedient, nach. Man trocknet sie mit einem leinenen Tuche ab und läßt sie auf der hölzernen Hand vollkommen trocken werden. Bei seidenen und Zwirnhandschuhen pflegen die Fingerspitzen schnell zu reißen; um dies zu vermeiden, legt man etwas Watte in die Fingerspitzen.

Haarentfernungsmittel, die auf der Stelle und dauernd helfen, giebt es zwar, außer dem elektrolytischen Verfahren, das nur der Arzt anwenden kann, nicht. Dennoch giebt es zahlreiche Mittel, um Haare auf kürzere

Zeit zu entfernen, als solche, die den Haarwuchs befördern. Die mechanischen Mittel unter ihnen sind zum Teil barbarischer Art. Am gelindesten ist das Abreiben mit Bismut und das Abjagen. Letzteres wurde schon im Altertum mit heißen Ruchshalen ausgeführt. Danach ist das gewaltsame Ausreißen der einzelnen Haare mit sogenannten Cilienpincetten zu nennen und endlich eine ziemlich schmerzhafteste Prozedur, die darin besteht, daß die zu enthaarende Stelle mit einem stark klebenden Pflaster bedeckt und dieses, sobald die Haare daran angeklebt sind, schnell entfernt wird; es werden hierbei sämtliche Haare mit ihren Wurzeln auf einmal ausgerissen.

Größere Bedeutung als die mechanische Methode haben für die Kosmetik die chemischen Mittel. Doch auch unter diesen giebt es, obwohl sie in chemischem Sinne alle miteinander verwandt sind, eine große Auswahl. Die einen wirken schnell (in zwei bis fünf Minuten), die andern langsam (in zehn bis dreißig Minuten). Berühmte Aerzte verschiedener Nationen haben eigene Zusammenstellungen solcher Mittel angegeben. Sämtliche in Vorschlag gebrachten Substanzen wirken in der Weise, daß die Haare schneller oder langsamer unter Verlust ihrer natürlichen Farbe aufquellen und in eine weiche, gelatinöse Masse verwandelt werden, die man nach beendeter Einwirkung zugleich mit dem breiartig aufgetragenen Haarentfernungsmittel durch Abschaben entfernen kann. Man hat darauf die Haut reichlich mit lauwarmem Wasser abzuwaschen und dann, besonders wenn die Anwendung im Gesicht geschah, nach sorgfältigem Trockentupfen mit Verbandwatte (nicht reiben!) die Haut mit Mandelöl, Colobream oder Baselin einzufetten. Das Dr. Wittgerische Depilatorium enthält außer 30 g Strontiumjulfid, sowie 10 g Zinkoxyd und 10 g Stärkemehl noch 1/2 g Menthol zur Verminderung der Reizwirkung auf die Haut. Man soll es bis zehn Minuten lang liegen lassen können, d. h. bis das leichte Jucken, das sich nach der Anwendung bemerkbar macht, in schmerzhaftes Brennen übergeht. Das bekannte und sehr verbreitete Antikrinin von Dr. J. Perl scheint ähnlich zusammengesetzt zu sein, soll aber nur vier bis höchstens sechs Minuten auf der Haut liegen bleiben. Andre Depilatorien sind mit Calciumjulfid, Arsenjulfid oder Bariumjulfid anfangt mit Strontiumjulfid zusammenge-

Großer Wert ist auf die völlig tasteelose, trockene und fein pulverisierte Beschaffenheit der genannten Substanzen zu legen, da diese durch langes Lagern unwirksam werden oder, wenn sie zu grob gepulvert sind, die Haut unnötig reizen.

Die genannten Chemikalien werden nur in sehr wenigen Fabriken hergestellt und lassen sich nicht offen auf Lager halten, weshalb man sie in Detaildroguenhandlungen nur selten käuflich wird erhalten können. Das Strontiumjulfid z. B. wird nur in einer Fabrik (Th. Schuchardt in Görlitz) und das weiter unten erwähnte Bariumjulfid nur in vier Fabriken (Chem. Fabrik a. Alt. vorm. E. Schering in Berlin; Aktien-gesellsch. für Chem. Industrie in Mannheim; E. de Haen in Lüttich vor Hannover; Königswarter-Ebell in Linden vor Hannover) hergestellt. Drei Berliner Droguenhandlungen befaßen sich mit dem Vertrieb des letzteren (J. D. Nibel, Theodor Reichgraber und J. G. Braumüller u. Sohn). Eine Mischung aus einem Teil Bariumjulfid (technisches, aufs feinste gepulvertes) mit fünf Teilen kohlensaurem Kalk hat sich nach neueren Untersuchungen von D. Keller als dasjenige Mittel herausgestellt, das nicht allein in vier bis sechs Minuten prompt und sicher wirkt, sondern auch von allen in Betracht kommenden Substanzen die Haut am wenigsten reizt, ja nicht einmal vorübergehend röten soll.

Zum Schluß sei nochmals betont, daß alle chemischen Enthaarungsmittel bei einmaliger Anwendung nur vorübergehend wirken, d. h. die Haare wachsen nach einiger Zeit wieder nach, weil ihre Wurzeln bei einmaliger Anwendung nicht mit zerstört werden. Erst durch wiederholte Applikation wird dann in der Regel eine Anäherung der Haarbälge mit herbeigeführt und dadurch allmählich erst das Wiederwachsen der Haare vereitelt. Das einzige künstliche Mittel, das sicher und sofort die definitive Entfernung des Haarwuchses herbeiführt, ist, wie zu Anfang erwähnt, die nur von Aerzten auszuführende Epilation auf elektrolytischen Wege.

Elektrisch beleuchtete Schreibfedern sind die neueste amerikanische Erfindung. An den Schreibfedern ist ein kleines Glühlämpchen angebracht, daß das Papier sofort beleuchtet und jede Schattenbildung verhindert. Ob die Erfindung indes auch praktisch ist, bleibt abzuwarten.

Unentbehrlich für jeden Deutschen im Auslande

16. Jahrgang

16. Jahrgang

Das Echo

Organ der Deutschen im Auslande betrachtet es insbesondere als seine Aufgabe, dem Leben und Treiben der Deutschen im Auslande die liebevollste Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Wer fern der Heimat und in überseeischen Ländern Fühlung mit dem alten Vaterlande sucht -

Wer im In- oder Auslande mit Berufsgeschäften überhäuft, sich kurz und schnell von dem Gange der Weltbegebenheiten unterrichten will -

Wer im In- oder Auslande weder Zeit noch Neigung hat, täglich eine grosse politische Zeitung zu lesen -

Wer im In- oder Auslande abseits auf dem Lande wohnt und neben einem kleinen Lokaltabelle einer ergänzenden Zeitungslektüre bedarf -

Wer überhaupt alles wissen will - der lese „DAS ECHO“.



Bestellungen

nehmen alle Buchhandlungen, Postanstalten und Zeitungs-Spediteure in Deutschland zum Preise von 3 Mark vierteljährlich entgegen; in den übrigen Ländern zu den landesüblichen Preisen. Direkt von der Verlagsbuchhandlung J. H. Schorer G. m. b. H. in Berlin SW., Wilhelmstr. 29, unter Kreuzband bezogen kostet „Das Echo“ vierteljährlich 4 Mk. 60 Pfg., halbjährlich 9 Mk., ganzjährig 18 Mk. Bei Versendung unter Streifenband empfiehlt es sich, möglichst ganzjährige Abonnements anzugeben.

In das Abonnement

kann jederzeit eingetreten werden, und wird „Das Echo“ vom Tage der Bestellung ab gegen Einsendung des entfallenden Betrages auf beliebig lange Zeit direkt vom Verlag oder durch jede Buchhandlung geliefert.

Probenummern stehen jederzeit kostenlos zu Diensten.

Das Echo ist das Export-Fachblatt der deutschen Industrie.

Wer Exportgeschäfte machen will, inseriert im „Echo“.

Zellenpreis 60 Pfennig. - Seitenpreis 250 Mark.

Nutzbringend jeder exportierenden Firma.



Ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel

Welche Hausfrau kennt es nicht?

Zu haben in Colonialwaaren-, Droguen- und Delikatessgeschäften

Nur echt mit Marke „Pfeilring“.

LANOLIN

Toilette-Cream

LANOLIN

In den Apotheken und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Unübertroffen

Einziges Etabliss., welches in Paris mit d. gold. Medaille ausgez. wurde.

Pariser Mieder (Corsets)

Madame M. WEISS (aus Paris)

Wien, I., Neuer Markt 2.

Preise der Mieder: 10 fl. aufwärts. Bei Bestellung durch Korrespondenz erbittet man das Maass in Centimet. von: 1. Ganzer Umfang von Brust u. Rücken unter den Armen genommen, 2. Umfang der Taille, 3. Umfang d. Hüften, 4. Länge von unter dem Arm bis zur Taille. Das Maass ist am Körper über das Kleid zu nehmen, ohne abzurechnen.

Postversendungen nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

Waldkirch.

RELOUJ SEIDE

allgemein beliebt

Waldkirch.

Gütermann & Co.

fabrizieren in Näh-, Knopfloch- und Maschinen-Seide nur GÜTERMANN & Co.

Zu beziehen durch die besseren Engros- & Detailgeschäfte.

Gegen Einsendung von Mk. 30 versende incl. Fass 50 Liter selbstgebautes weissen

Rheinwein.

Friedrich Lederhos, Oberingelheim a. Rh. Zahlr. Anerkennungen treuer Kunden. Probefässchen von 25 Liter zu Mk. 15. - Desgl. Oberingelh. Rothwein Mk. 25. -

Unschädlich absolut sicher ist

ENTHAARUNG

nur durch Antikrinin. Original-Dose gegen M. 2.20 in Marken bei Dr. Perl & Co., Berlin, Scharnhorststr. 8.

absolut sicher ist

ENTHAARUNG

nur durch Antikrinin. Original-Dose gegen M. 2.20 in Marken bei Dr. Perl & Co., Berlin, Scharnhorststr. 8.

absolut sicher ist

ENTHAARUNG

nur durch Antikrinin. Original-Dose gegen M. 2.20 in Marken bei Dr. Perl & Co., Berlin, Scharnhorststr. 8.

in gelbbraun mahagoni, nussbaum eichen und grauer Farbe. Sofort trocknend geruchlos. Von Jedermann leicht anwendbar.

Franz Christoph's Fußboden-Glanzack

Niederlagen, durch Plakate kenntlich, in den meisten Städten, sonst direkter Versand. Postkoll. ausreißend zum Anstrich zweier Zimmer, à 9 M. 50 Pf. franco ganz Deutschland. Farbennuster und jede weitere Auskunft bereitwillig durch die Fabrik.

Franz Christoph, Berlin NW., Mittelstr. 11.

Seidenstoffe

in allen existierenden Geweben und Farben von 90 Pf. bis 30 Mark per Meter. Bei Probenbestellungen nähere Angabe des Gewüschten erbeten.

Spezialhaus für Seidenstoffe und Sammete

Michels & Co. Hoflieferanten Berlin Leipzigerstrasse 43.

PATENT

Myrrholin

SEIFE

Zur Hautpflege und als Kinderseife unübertroffen.

Vor Ankauf von Toiletteseife lese man die Aeusserungen der Professoren und Aerzte.

Überall, auch in den Apotheken das Stück zu 50 Pfg. käuflich. Nach Orten ohne Niederlage sendet die Myrrholin-Gesellschaft m. b. H. in Frankfurt a. M. 6 Stück franco gegen Mk 3.-

Für Hausfrauen und Kochkundige.

Die Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie hat beschlossen, ein

Preis-Ausschreiben

für Koch-Recepte

zu veranstalten, und sie setzt hiermit für die Einlieferung geeigneter Kochvorschriften

100 PRÄMIEN

in Abstufungen von 20, 30, 50, 100, 150 und 250 Mark zum Gesamtbetrage von

Viertausend Mark in Baar

aus. Alle sich hierfür interessirenden Consumenten ihres Fleisch-Extractes, insbesondere die verehrten Hausfrauen, können an dieser sich nur auf Deutschland erstreckenden Bewerbung theilnehmen.

Die einfache Küche des bürgerlichen Mittelstandes (Hausmannskost) kommt in erster Reihe in Betracht, doch ist daneben die Küche für die feine Tafel nicht ganz ausgeschlossen, und auch für den bescheidenen Tisch des Arbeiters geeignete Kochrecepte sind erwünscht. Die Einsendungen müssen bis zum 15. October 1897 in Händen der Unterzeichneten sein.

Das Preisrichter-Amt auszuüben haben sich gütigst bereit erklärt:

Der Vorstand des Lette-Vereins zu Berlin:	Frau Schepeler-Lette Vorsitzende.
	Frau E. Kaselowsky Schriftführerin.
Die Vorsitzende der Küchen-Commission des Lette-Vereins:	Frau Havemann.
Die Vorsteherin der Kochschule des Lette-Vereins:	Fr. Hannemann.

Die näheren Bedingungen verabfolgen im Auftrage

der Liebig's Extract of Meat Company, Limited,

die Repräsentanten: **SCHLÜTER & MAACK,**

Dovenfleth 44, HAMBURG.

Bei diesbezüglichen Einsendungen wolle man das Couvert deutlich mit „Preis Ausschreiben“ bezeichnen.

Canfield Schweissblatt.

Nahtlos. Geruchlos. Wasserdicht.

Unübertreffliches Schutzmittel für jedes Kleid.

Canfield Rubber Co.,

HAMBURG,

11 Scholviens Passage.

Nur echt mit unserer Schutzmarke „Canfield“.

Jedem Schweissblatt ist ein Garantieschein beigelegt.

Briefkasten.

Jede Anfrage muß die vollständige Postadresse des Fragestellers und die Abonnementsquittung für das laufende Quartal enthalten.

M. E. in Deuthen. Näheres über die Preisbewerbung, welche Siebig's Fleischtrakt-Compagnie in Aufträgen von 20 bis 250 Mark für die Lieferung von Kochrezepten ausgeschrieben hat...

K. v. J. in Halle a. S. Eine solche staatlich konzeptionierte Erziehungsanstalt für geistig zurückgebliebene Kinder ist z. B. das Wittliche Institut in Nordhausen.

B. N. in C. bei Potsdam. Zunächst müßten Sie tüchtigen Zeichen- und Malunterricht erhalten, entweder erst bei einer Privatlehrerin (z. B. Fräulein Engelhardt, SW. Großbeerenstr. 18)...

Frau Prof. A. F. in Breslau. Die erste Frau wurde im Jahre 1833 in Amerika und zwar am Medical Geneva College zum Studium der Medizin zugelassen: Dr. Elizabeth Blackwell, die als erster weiblicher Arzt in New-York das staatliche Examen bestand...

Univeritäten 1) die Erlaubnis des Unterrichtsministers, 2) die Erlaubnis des Universitätsrektors, 3) die Einwilligung des Dozenten, dessen Vorlesung die Dame zu hören wünscht.

D. v. E. in München. Mottenpflanzen (das Stück zu 50 Pf.) und ihren Samen erhalten Sie z. B. bei M. Färst in Schmalhof, Post Witzhofen in Niederbayern.

L. G. in Winterthur (Schweiz). Das Vergolden von Bilderrahmen kann entweder mit einem Bronzeüberzug geschehen, der gegen Wasser und Feuchtigkeit widerstandsfähig ist...

M. A. in Bukarest. Zur Befestigung von Fliesen bei Häusern empfiehlt sich ein gutes Insektenpulver, wie solches unter dem Namen Jachergin, Dalma u. a. zur Zeit in den Handel kommt...

Zur gefälligen Beachtung.

In einigen Exemplaren der Nr. 33 sind die Zeichen- erklärungen zu den Stickmustern auf dem Schnittmusterbogen nicht deutlich erkennbar im Druck erschienen.

Erklärung der Zeichen für Nr. 2. Dunkelblau, Dunkelrot, Blaugrün, Dunkelolive, Hellolive, Bronzegeb., Crème.

Erklärung der Zeichen für Nr. 3. Schwarz, Terracotta, Fraise, Dunkelblau, Hellblau, Dunkelolive, Hellolive, Bronze, Lila, Mode.

Erklärung der Zeichen für Nr. 4-6. erstes (dunkelstes), zweites, drittes, viertes (hellstes) Olive, erstes (dunkelstes), zweites, drittes, viertes, fünftes (hellstes) Erdbeerrot, Hellgelb, Dunkelgelb, erstes (dunkelstes), zweites, drittes (hellstes) Mode, Fond.

Erklärung der Zeichen für Nr. 7. Dunkelrot, Hellrot, Fond.

Erklärung der Zeichen für Nr. 9. Dunkelbraun, Dunkelbronze, Hellbronze, Dunkelblau, Hellblau, Terracotta, Olive, Gold.

Erklärung der Zeichen für Nr. 10. Dunkelbraun, Dunkelbronze, Hellbronze, Mode, Olive, Terracotta, Erdbeerrot, Dunkelblau, Hellblau.

Erklärung der Zeichen für Nr. 11. Dunkelbraun, Hellbraun, Olive, Fraise, Graublau, Gold, Fond.



Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Vermögensbestand: 77 Millionen Mark. Abtheilung I: Militärdienst-Versicherung. Zweck: Deckung der Kosten des Militärdienstes, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden...

Spezialität: Magdeb. Baumkuchen. Hermann Salomon, Magdeburger Baumkuchenfabrik. Lieferant für mehr als 60 kaiserliche, königliche, herzogliche und fürstliche Hofhaltungen.

Zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit ist das 'Trikot-Corset' à la Sylphide. Das beste Reform-Corset der Welt und von berühmten Aerzten sehr empfohlen...

Singer Nähmaschinen. Auerkannt die Besten der Welt. Unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer, und deshalb die verbreitetste Nähmaschine sowohl für den Hausgebrauch...

'MAIZENA' Alleinige Fabrikanten The NATIONAL STARCH MANUFACTURING COMPANY NEW YORK, V. S. Unübertrefflich z. Herstellung von Puddings, Torten, Mehlspeisen...

Pensionat und Haushaltungsschule für junge Mädchen. Anter Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich. Wiesbaden, Adelsheidstr. 3.

Königliche Höhere Webeschule Gorau N.-L. Beginn des Semesters der Musterzeichenschule für Damen am 12. Oktober 1897.

Sanatorium Klushügel bei Osnabrück. Das ganze Jahr geöffnet. Vorzüglichst eingerichtete Heilanstalt für das gesammte Wasserheilverfahren.

MERAN (Meran, Obermais, Untermais u. Gratsch) Saison September - Juni. Climatischer Curort im deutschen Süd-Tirol.

Technikum Mittweida. Höhere Fachschule für Elektrotechnik und Maschinenbaukunde. Programm etc. kostenlos durch das Sekretariat.

Söhne angesehener Eltern, die aus Neigung od. Gesundheitsrücksichten den Gärtner-Beruf wählen wollen resp. ergriffen haben, finden unter günstigen Bedingungen Aufnahme und sorgfältige Ausbildung...

Eigenbau-Weine aus den grossen, mit den edelsten Rebensorten bepflanzten Weinanlagen der Gutsherrschaft Bisenz, namentlich auch diabetischen Rothwein aus Burgundertrauben empfiehlt die Gräfl. Reichenbach-Lessonitz'sche Weinkellerei in Bisenz (Mähren).

Gesichtshaare und ihre Heilung nach neuest. wissenschaftl. Methode (Schrift v. Dr. Clasen) vers. geg. 145 A. J. Alt, Buchhdlg., Frankfurt a. M.

Gericke's Zwieback seit Alters in unserer Kaiserl. Familie verwandt, ist echt in Berlin bei Schultze Söhne, Potsdamer Strasse 1, und in allen ersten Delikatesshandlungen.

Jünger & Gebhardt Berlin. Riviera-Beilchen Quintessen. Violette odoratissima vera. Wie ein frischer Strauss dieses Edelsten aller Veilchen...

Linoleum 'Henel'. Gemustert ca. 1/2 mm stark, qm 1,40 M. Einfarbig '2' '1,70' Gemustert '2' '1,90' Einfarbig '3' '2,80' Einfarbig '4' '2,50' Einfarbig '4' '3,30' Einfarbig extra dick, ca. 5 mm stark qm 3,70 M.

Nur für Damen! Tuchkleid 'Diana' 6 m doppeltbr. M. 7.80 Cheviotkleid 'Melitta' reine Wolle 6 m doppeltbreit '9.60 Tuchkleid 'Aegir' reine Wolle 6 m doppeltbreit '12.-' Lodenkleid 'Tourist', waschecht u. nadelfertig, 6 m doppeltbr. '15.-' Versand franco gegen Nachnahme Grossartige Auswahl. Muster gratis Alf. Walter's Alleinversand, Worms a. Rh. 11.

Sie sparen fast die Hälfte, wenn Sie Ihre (Glace-) Handschuhe, (Stoff-) Strümpfe, Socken etc. von Paul E. Droop, Chemnitz 3. Fabrik und Versandhaus, direct beziehen.

100 seltene Briefmarken! v. Argent., Austral., Brasil., Bulg., Costa, Cuba, Ecuador, Guatemala, Jamaic., Java, Lomb., Luxemb., Mexico, Monaco, Natal, Pers., Peru, Rum., Samoa, Serb., Tunis, Türkei etc. - alle verschieden - garant. acht - nur 2 Mk.!! Porto extra. Preisliste gratis. E. Hayn, Naumburg (Saale).

Mandelkleie mit Veilchengeruch macht die Haut geschmeidig und erhält den Teint jugendfrisch. Vollständiger Ersatz für Seife und Puder. Alleinige Erzeuger: A. Motsch & Co. WIEN, I. LUGEC N° 3

Eine Hausfrau, welche durchaus reinen Tafel- und unbedingt haltbaren Einmach-Essig benötigt, wende nur D. Neuschaefer's Wein-Essig-Essenz. Ein Flacon à M. 1.- gibt 5 Liter Einmach- oder 10 Liter Tafel-Essig.

Institut Rudow, Berlin W., Leipzigerstr. 13, besorgt für alle Plätze exact und discret Auskünfte und Ermittlungen jeder Art, Beobachtungen etc., sowie alle sonstigen Vertrauensangelegenheiten.

Eine SYNETIKON Klebe-Leim. Klebt Alles. Tube oder Flasche für 25 und 50 Pf. Sollte in keinem Haushalt fehlen.

Damen! die einen größeren Bekanntheitskreis besitzen, erhalten lohnenden Nebenverdienst durch Verkauf von Damenkleiderstoffen u. f. nach Mustern an Private. Paul Louis Jahn, Fabrik u. Versandgeschäft, Greiz 55.

Leinen. Altherbühmte Steinhuder Tischzeuge, Handtücher, Halbleinen etc. direkt aus der Fabrik v. E. Schuster, Steinhude, in jedem Quantum zu wirklich billigen Preisen zu beziehen.

Damen, die in besseren Gesellschaftskreisen verkehren und geneigt sind, durch den Verkauf von Seidenstoffen sich lohnende Beschäftigung zu verschaffen, können unter sehr günstigen Bedingungen von einem ersten Engros-Gauje Collectionen erhalten. Gefl. Adressen bittet man unter R. F. 146 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. zu richten.

Rudolph Hertzog

15. Breitestrasse.

Berlin C.

Gründung 1839.

Neuheiten in Kleiderstoffen

für die Herbst- und Winter-Saison 1897/98.

Wohlfeile Fantasie-Kleiderstoffe

in jeder Geschmacksrichtung

Breite 90 bis 105 cm., Meter 60 Pf. bis 1 M. 80 Pf.

Ganzwollene Melirte Loden

Kleider-Loden, auch für Damen- und Herren-Radfahr-Anzüge, in vielen Melangen. Breite 100/130 cm., Meter 1 M. bis 4 M. 50 Pf.

Gestreifte und Karirte Stoffe

Breite 100/120 cm., Meter 1 M. 50 Pf. bis 4 M. 50 Pf.

Covert-Coatings

Serge- und Diagonal-Stoffe, glatt, melirt, gezwirnt. Breite 115/130 cm., Meter 2 M. 25 Pf. bis 5 M.

Neuheiten im englischen Geschmack

Noppen-Stoffe und Fantasie-Gewebe mit Mohair-Loupe. Breite 100/120 cm., Meter 2 M. bis 6 M. 50 Pf.

Ganzwollene Einfarbige Kammgarnstoffe

Vorzügliche Qualitäten in Körper-, Krepp- und Foulé-Geweben, glatt und gemustert.

Breite 95/115 cm., Meter 1 M. bis 2 M. 25 Pf., Breite 110/120 cm., Meter 2 M. 10 Pf., bis 6 M.

Ganzwollene Einfarbige Cheviots und Lodenstoffe

Körper-, Krepp- und Loden-Gewebe, glatt und gemustert, aus den besten hartwolligen Gespinnsten.

Breite 100 cm., Meter 1 M. 25 Pf., Breite 115/120 cm., Meter 1 M. 35 Pf. bis 4 M.

Ganzwollene und halbseidene Stoffe

Damassirt, gestreift, karirt und andere neue Fantasie-Muster.

Breite 100/120 cm., Meter 2 M. bis 8 M. 50 Pf.

Tuch- und Himalaya-Stoffe

Glatt, melirt, karirt, gestreift und broschirt.

Breite 105/120 cm., Meter 2 M. bis 6 M. 50 Pf.

Bordüren-Stoffe

Besondere Neuheit: Ganzwolle und Halbseide.

Breite 115/120 cm., Meter 2 M. 25 Pf. bis 6 M. 50 Pf.

Matelassé-, Frisé- und Crêpon-Stoffe

Reich mit Seide durchwebt in aparten Fantasie-Mustern.

Breite 115/120 cm., Meter 3 M. 25 Pf. bis 8 M.

Englische und Französische Stoffe

Besondere Neuheiten Halbseidener Fantasie-Gewebe in aparten Mustern und Farbenstellungen.

Breite 120 cm., Meter 4 M. 50 Pf. bis 8 M. 50 Pf.

Besatz- Neuheiten:

Glatte und gemusterte Seidenstoffe, Moires etc.

Gemusterte Louisines, Changeants, Cristallines, schottische Seidenstoffe.

Glatte, gemusterte und schottische Sammete. Schwarze Sammetbänder.

Seidene Gimpen, Stickereien, Perlborder, Taillesbesätze, Krimmer- und Maraboutbesätze.

Bolero-Jacken und Garnituren.

Garnituren für Rock- und Taillesbesatz.

Pelzstreifen in allen modernen Pelzarten.

Tüll-, Spachtel-, Bourdon- und Chantilly-Spitzen, Spitzen-Galons und Spitzen-Plains in Schwarz, Crème- und Beurrefarbig.

Grosse Eingänge von Neuheiten Farbiger, Schwarzer und Weisser Seidenstoffe.

Eingang sämtlicher Neuheiten in der Abtheilung für Confection.

Proben, Preislisten und alle Aufträge von 20 Mark an franco.